

Schlange Hausfreund.

Es war einmal ein altes Ehepaar, das war sehr arm, wenn noch so fleißig, und der Mann nährte sich und seine Frau, mit der er ein kleines Häuschen nahe einem Walde bewohnte, von Waldarbeit. Er half Bäume fällen, Holz einfahren, Holz zersägen und spalten, und so sammelte er auch das Holz, das er zu seinem eigenen Gebrauche nöthig hatte, im Walde und führte es auf einem Schiebekarren jede Woche ein oder einige male heim. Das darf aber nach den Forstgesetzen nur mit dürrer Holz geschehen, frisches, noch grünendes dürfen die armen Leute nicht von den Bäumen abhauen oder mit ihren Hippen abreißen, sonst werden sie in die Waldbuße geschrieben und gestraft, und das ist ein sehr weises Gesetz, denn ohne dasselbe gäbe es schon lange keine grünenden Wälder mehr. Wie nun einmal der arme Holzhauer in den Wald kam, sah er mit großer Freude schon von weitem, daß ein starker Sturmwind in der Nacht auch von einer stattlichen Eiche einen großen dürrer Ast abgebrochen und herab geworfen hatte, und wollte sich alsbald dieses Astes bemächtigen. Aber näher kommend, gewahrte der Mann mit Schrecken, daß vom Baume her nach dem Aste sich eine große Schlange ringelte, daher er zur Seite